

## Ach Gott, wie manches Herzeleid (BWV 3)

### Choralkantate:

*Ach Gott, wie manches Herzeleid* (BWV 3)

2. Sonntag nach *Epiphania*s

14. Januar 1725, Leipzig (Erstaufführung)

### Textdichter Choral:

Martin Moller (1547–1606), 1587.

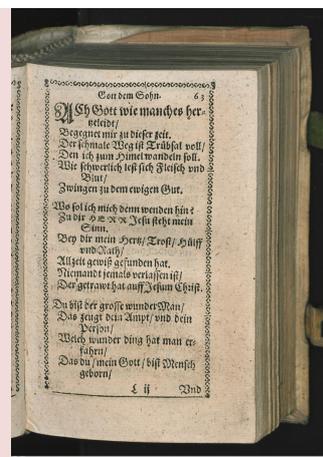
Quelle: *Meditationes sanctorum patrum*, Görlitz 1587, p.63.

### Textdichter Kantate:

M. Moller (1587), Str. 1, 2 u. 18 wörtlich beibehalten, Str. 3–16 (Satz 2–5) umgedichtet (Verfasser unbekannt).

### Choraltext mit Erklärung:

Johann Martin Schamel(ius), *Evangelischer Lieder-Commentarius I*, 1724, S. 454.



## Kommentar Johann Martin Schamelius

### Trostlied vom HERRN JESU / aller Betrübten Zuflucht.

*Martin Moller*

Hats zuerst in Druck gegeben, in seinem Manual oder Sterbekunst. edit. Görlitz, 1598 nach welchem es hier corrigiret ist. Es stehet auch in dessen Meditt. S. Patrum P.1.p.64 ed. Görlitz 1592 da die Dedic. lautet 1584 und zwar mit diesem Titel: **Ein Trost-Gebet, damit ein betrübt Hertz in allerley Creutz und Anfechtung dieser letzten mühseligen Zeit sich gantz lieblich trösten / und an dem süßen Nahmen JESU Christi sehnlich ergötzen kan** / aus dem alten Hymno: *Jesu dulcis memoria etc.* Als M. Jer. Webern verarget werden wolte / daß er das Lied eines wegen des Calvinismi verdächtigen Autoris in sein Gesang-Buch gebracht habe, antwortete D. Nicol. *Hunnius* mit dem Lübeckischen Ministerio auf dessen Zuschrift also: Wir halten es für ein recht nütliches und gutes Lied / würdig / daß es oft gesungen wird. vid. Götzens Lieder=Pred. p. 71.

Mel. O JEsu Christ / meus Lebens etc.

<i>Choral mit Kommentar Schamelius</i>	<i>Kantate (BWV 3)</i>
<p>1.</p> <p>Ach GOtt / wie manches Hertzeleid begegnet mir zu dieser Zeit! Der schmale (a) Weg ist trübsalvoll / den ich zum * Himmel wandeln soll.</p> <p>* Via lucis, via crucis. Act.XIV,22. (a) Weg) der Busse und Selbstverleugnung: Matth. 7/14. Luc. 9/23. Fürwahr mit Essen und Trincken / mit einem ala modischen Kleide / mit einem Beutel voll Gelde / mit weltlicher Ehr und Herrlichkeit kömmt man nicht im Himmel. Es ist kein andrer Weg / als welchen JEsus gewandelt hat: sagt B. <i>Scriver</i>. N. Creatur. p.755.</p>	<p>1. CHOR</p> <p><b>Ach Gott, wie manches Herzeleid Begegnet mir zu dieser Zeit! Der schmale Weg ist trübsalvoll, Den ich zum Himmel wandern soll.</b></p>
<p>2.</p> <p>Wie schwerlich läst sich (b) Fleisch und Blut zwingen zu dem ewigen Gut!</p>	<p>2. REZITATIV (S, A, T, B); CHORAL</p> <p>CHOR</p>

<i>Choral mit Kommentar Schamelius</i>	<i>Kantate (BWV 3)</i>
<p>Wo soll ich mich denn wenden hin? Zu dir / * HErr JEsu / steht mein Sinn.</p> <p>* Wohl getroffen auf dieser Wegscheide. (b) Fleisch und Blut) Das ist die Trübsal / davon im 1. Vers. Wärs möglich / daß ein Christe gar kein Creutz hätte / so wär das Creutz über Creutz / daß ihm Fleisch und Blut so feste anklebt und sich nicht will zwingen lassen / das zu thun / was der Geist will. Lieber GOtt! bey allem Eyffer bringt mans doch nicht dahin / daß man dich so fürchtet und liebet / als man von Hertzen gerne wolte: Ach das thut wehe? Phil. 2/17. coll. Röm. 7. conf. Spener. Evang. Lauterk. P.1. p.777.</p> <p>3. Bey dir mein Hertz Trost / Hülff und Rath allzeit gewiß gefunden hat. Niemand iemahls * verlassen ist / der g'traut hat auf JEsum Christ.</p> <p>* Syrach. 2/11.</p> <p>4. Du bist der grosse * Wundermann / das zeigt dein Amt und dein Person: <b>Welch Wunderding hat man erfahn / daß du / mein GOtt / bist Mensch gebohrn!</b></p> <p>* Es. 9/6. Jer. 31/22.</p> <p>5. Und führet uns durch deinen Todt gantz wunderlich aus aller Noth. JEsu mein HErr und GOtt allein / wie süs ist mir der Nahme dein! (c)</p> <p>(c) der Nahme) nicht die bloßen Buchstaben an und für sich: Sondern die Wohlthaten vornemlich / die da darinne eingeschlossen seyn. Hohel. Sal. 1/3. Immittelst ist auch der Nahme JESUS aller Liebe und Ehre werth. Liese den seel. <i>Danhauer</i>. Hodosoph. Phaenom. 8. p.601.</p>	<p><b>Wie schwerlich lässt sich Fleisch und Blut</b></p> <p>TENOR So nur nach Irdischem und Eitlem trachtet Und weder Gott noch Himmel achtet,</p> <p>CHOR <b>Zwingen zu dem ewigen Gut.</b></p> <p>ALT Da du, o Jesu, nun mein alles bist, Und doch mein Fleisch so widerspenstig ist.</p> <p>CHOR <b>Wo soll ich mich denn wenden hin?</b></p> <p>SOPRAN Das Fleisch ist schwach, doch will der Geist; So hilf du mir, der du mein Herze weißt.</p> <p>CHOR <b>Zu dir, o Jesu, steht mein Sinn.</b></p> <p>BASS Wer deinem Rat und deiner Hülfe traut, Der hat wohl nie auf falschen Grund gebaut, Da du der ganzen Welt zum Trost gekommen Und unser Fleisch an dich genommen, So rettet uns dein Sterben Vom endlichen Verderben. Drum schmecke doch ein gläubiges Gemüte Des Heilands Freundlichkeit und Güte.</p>
<p>6. Es kan kein Trauren seyn so schwer / dein süsser Nahm erfreut vielmehr: Kein Elend mag so bitter seyn / dein süsser Trost der * linderts fein.</p> <p>* Ps. 94/19. Es. 38/17.</p>	<p>3. ARIA (B)</p> <p>Empfind ich Höllenangst und Pein, Doch muss beständig in dem Herzen Ein rechter Freudenhimmel sein. Ich darf nur Jesu Namen nennen, Der kann auch unermessne Schmerzen Als einen leichten Nebel trennen.</p>
<p>7. Ob mir gleich Leib und Seel verschmacht / <b>so (d) weist du / HErr / daß ichs * nicht acht:</b> Wenn ich dich hab / so hab ich wohl / was mich ewig erfreuen soll.</p> <p>* Ist viel. Bitte / wünsche es / so deine Liebe noch nicht so starck ist. (d) weist du) Psalm 73/26. optative und Wunschweise setzen etliche: so gib du doch oder (o HErr) daß etc. und wollen sich also noch nicht zuschreiben / daß sie so weit kommen seyn. Ist aber nicht vor einen Selbst=Ruhm zu achten / sondern ein Bekäntniß / da</p>	<p>4. REZITATIV (T)</p> <p>Es mag mir Leib und Geist verschmachten, Bist du, o Jesu, mein Und ich bin dein, Will ichs nicht achten. Dein treuer Mund Und dein unendlich Lieben, Das unverändert stets geblieben, Erhält mir noch dein' ersten Bund, Der meine Brust mit Freudigkeit erfüllet</p>

Choral mit Kommentar Schamelius	Kantate (BWV 3)
<p>man mit gutem Zeugniß des Gewissens betheuret / wie man gegen JESum gesinnet. Siehe Joh. 21/17. und <i>Masii</i> v. der Selbst=Verleugn. c.4. p.540.</p> <p>8. Dein bin ich ja mit Leib und Seel / was kan mir thun Sünd / Todt und Höll? Kein besser Treu auf Erden ist / denn nur bey dir / HErr JESu Christ.</p> <p>9. Ich weiß / daß du mich nicht (e) verläst / dein Wahrheit bleibt nur ewig fest: Du bist mein rechter treuer * Hirt / der mich ewig behüten wird.</p> <p>* Ps. 23/1. (e) verläst) Eben darum werden fromme Hertzen von der Welt verstossen und verlassen / daß sie sich allein zu Christo JESu halten / und sich gantz an sein treues liebes Hertz ergeben sollen. Ps. 73/28. Treu / umgekehrt / theur. Theur ist sie und rar in der Welt / groß und offenbahr in Christo. Offenb. Joh. 3/12. Ach daß wir ihm nur nimmermehr untreu würden! 2.Tim. 2/13.</p> <p>10. JESu / mein Freund / mein Ehr und Ruhm / mein Hertzens Schatz und mein Reichthum! Ich kans doch ja nicht zeigen an / wie hoch dein Nahm * erfreuen kan.</p> <p>* Es. 26/8.</p> <p>11. Wer Glaub und Lieb im Hertzen hat / der wirds (f) erfahren mit der That. Drum hab ichs offt und viel geredt: Wenn ich an dir nicht Freude hätt /</p> <p>(f) erfahren) Geistliche Erfahrung / diese haben vermöge des Liedes weder die Heuchler / noch Weltkinder / sondern gläubige Seelen. Ps. 34/9. Was Wunder / daß ihnen Christus / sein Wort und seine Wohlthaten gar nicht schmecken?</p> <p>12. So wollt ich den Todt wünschen her / ja daß ich nie gebohren wär: <b>Denn wer dich nicht (g) im Hertzen hat / der ist gewiß lebendig todt.</b></p> <p>(g) im Hertzen) so, daß du das gantze Hertz änderst / belebest / bewohnest / beherrschest. Das todte Sagen: Ich habe den HErrn JESum im Hertzen etc. machts nicht aus. v. mein <i>Formular</i>-Büchl. p.58. In JESu das Leben. Ohne JESu lauter Todt / todter Glaube / Andacht / Christenthum. Ach! HErr JESu / gib den Maul=Christen zu erkennen / daß sie todte Aeser sind ausser deiner Gemeinschaft. Siehe 1.Tim. 4/6.</p>	<p>Und auch des Todes Furcht, des Grabes Schrecken stilltet. Fällt Not und Mangel gleich von allen Seiten ein, Mein Jesus wird mein Schatz und Reichthum sein.</p>

Choral mit Kommentar Schamelius	Kantate (BWV 3)
<p>13.  Jesu / du edler Bräutigam werth /  mein höchste Zier auf dieser Erd!  An dir (h) allein ich mich ergötz /  weit über alle güldne Schätz.</p> <p>(h) allein) Fromme reden wahr: Heuchler pflügen hie zu lügen. Ps. 12/3. Hiob 31/24.</p>	
<p>14.  So oft ich nur (i) gedenck an dich /  all mein Gemüth erfreuet sich:  Wenn ich (k) mein Hoffnung stell zu dir /  so fühl ich Fried und Trost in mir.</p> <p>(i) gedenck) Doch jener erschrack / wenn er in der Versuchungs=Stunde an Jesum gedachte / da er nicht gläuben kunte / als wäre Jesus sein Jesus. v. Seyffarts Sing. Ev. p.451. Ach wer doch alle böse Gedancken könnte aus den Gedancken schlagen / damit wir rechte süsse Jesus=Gedancken hätten! Versuchs und brauche darzu Heilers süsse Jesus=Gedancken ed. 1674. mit Andacht!  (k) Wenn ich) Diß und oben v.3. hat in der eusersten Todtes=Noth jener bey der grossen Norder=Wasserfluth erfahren / von welchen liese Culeman. Denckm. der zwo Wasserfluthen A.1717. p.36.</p>	<p>5. ARIA (S, A)</p> <p>Wenn Sorgen auf mich dringen,  Will ich in Freudigkeit  Zu meinem Jesu singen.  Mein Kreuz hilft Jesu tragen,  Drum will ich gläubig sagen:  Es dient zum besten allezeit.</p>
<p>15.  <b>Wenn ich in Nöthen bet und sing /  so wird mein Hertz recht guter * Ding /  dein Geist bezeugt / daß solches frey (l)  des ewign Lebens Vorschmack sey.</b></p> <p>* 1.Sam. 16/23.  (l) des ewigen Lebens) Gott Lob! wir haben ja noch einen Himmel auf Erden. Wer könnte sonst da bleiben? Ebr. 6/4. In geistlichen Liedern ist eine köstliche Erquickung und Stärckung im Leben und Sterben; davon sagt Lütkemann in der Harff. Dav. über Ps. 92. p.512. Auf solche Weise kanst du das Paradies in deiner Seele schmecken. conf. Printzens Sing= und Kling=Kunst / c.14. § 32. p.177. und Scriver's Seel. Sch. P.2. f.774. b. ed. in fol. Das aber ist die gute Stunde. Oftt folgt ein Sturm / der die Freude störet. Liese die Vorrede über des seel. Schererzii Fug. Melanchol.</p>	
<p>16. Drum will ich / weil ich lebe noch /  das Creutz dir (m) frölich tragen nach:  Mein GOTT / mach mich darzu bereit!  Es dient zum besten allezeit.</p> <p>(m) frölich) O ein Kunst=Stückgen! gehöret unter die admiranda und geheime Gaben und Kräfte der Kinder Gottes. Wo sind die wahrhaftigen Exempel? Und wie viel? Ich kan dirs schwerlich tragen nach / sagen die Maul=Christen.</p>	
<p>17.  <b>Hilff mir mein Sach (n) recht greiffen an /  daß ich meinn Lauff vollenden kan:  Hilff mir auch zwingen Fleisch und Blut /</b></p>	

<i>Choral mit Kommentar Schamelius</i>	<i>Kantate (BWV 3)</i>
<p><b>für (o) Sünd und Schanden mich behüt.</b></p> <p>(n) recht) Wir haben alle noch viel Mängel! Darum last uns bey diesem Schlußversgen das gantze Hertz mit dem Munde erheben! Ps. 143/10.  (o) Sünd und) Siehest du / wohin die Menschen gerathen / wenn Fleisch und Blut in ihnen herrschet! Zwinge es! Siehe 1.Petr. 2/11. Gal. 5/24. und unten No.320. v.5.</p>	
<p>18.</p> <p>Erhalt mein Hertz im Glauben rein /  so leb und sterb ich dir allein.  Jesu / mein Trost / hör mein Begier /  o mein Heyland / wär ich bei dir!</p>	<p>6. CHORAL</p> <p><b>Erhalt mein Herz im Glauben rein,  So leb und sterb ich dir allein.  Jesu, mein Trost, hör mein Begier,  O mein Heiland, wär ich bei dir.</b></p>

## Links

\* Bach-digital.de: [https://www.bach-digital.de/receive/BachDigitalWork\\_work\\_00000003](https://www.bach-digital.de/receive/BachDigitalWork_work_00000003)

\* Digitalisat: Schamelius, *Lieder-Commentarius I*:

[https://search.onb.ac.at/permalink/f/128lc6g/ONB\\_alma21394629690003338](https://search.onb.ac.at/permalink/f/128lc6g/ONB_alma21394629690003338)

## Über dieses Dokument

Dieses Material wurde von Lydia Vroegindeweij als Hilfsmittel für ihre Forschungen über die Choralkantaten von Johann Sebastian Bach zusammengestellt. Die Veröffentlichungen der Hymnologen des 18. Jahrhunderts bieten gute Einblicke für das Studium von Text und Musik dieser Kirchenlieder und Kantaten. Dies gilt insbesondere für den zweibändigen *Evangelischen Lieder-Commentarius* von Johann Martin Schamel[ius] aus den Jahren 1724/1725. Da die Originalausgabe nicht für jedermann leicht zugänglich ist, wurden diese Arbeitsunterlagen für jede Kantate zusammengestellt. Dabei gelten die folgenden Hinweise:

- Manchmal gibt Schamelius einen anderen Textdichter für ein Lied an, als spätere Forschungen ergeben haben. Der Kasten oben listet die neuesten Informationen auf.
- Die Texte der Choralkantaten sind von Bach-Digital.de übernommen.
- Die Anordnung in der Tabelle weicht leicht von Schamelius ab, der die Fußnoten buchstabenweise unter die letzte Strophe des Liedes setzte. Zur besseren Benutzung stehen sie hier direkt unter der jeweiligen Strophe.
- Die Texte der Kantatenteile sind so weit wie möglich neben der jeweiligen Strophe platziert.
- Nicht alle typographischen Elemente der Originalausgabe wurden in diesem Dokument nachgeahmt. Bitte konsultieren Sie dazu immer die digitale Ausgabe.